Umweltgerechtigkeit in Kommunen: Zugänge Toolbox Handlungsempfehlungen

Thomas Preuß, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Kongress „Umweltgerechtigkeit in Berlin“, Fachforum „Erfahrungen aus anderen Städten“

Berlin, 30.01.2020

Deutsches Institut für Urbanistik

Projekthintergrund

Forschungsvorhaben „Umsetzung einer integrierten Strategie zu Umweltgerechtigkeit – Pilotprojekt in deutschen Kommunen (2015 - 2019)

- modellhafte Erprobung des strategischen Ansatzes zu Umweltgerechtigkeit – aktivierende Forschungsbegleitung
- Pilotkommunen: Kassel, Marburg, München
- Weiterentwicklung der Handlungsempfehlungen
- => Online-Toolbox Umweltgerechtigkeit

Umwelt Bundesamt

difu Deutsches Institut für Urbanistik

Zugänge zu Umweltgerechtigkeit

Differenzierte Analyse-, Konzept-, und Organisationsansätze in den einzelnen Kommunen

- Von Top-down-orientiert bis Bottom-Up-orientiert
- Vom Beginn in Form n der Verankerung in Leitbildern, Strategien und Konzepten bis zum Beginn in konkreten integrierten Entwicklungskonzepten für ein mehrfach belastetes Quartier
- Von intensiver Analyse-und Konzeptarbeit auf gesamtstädtischer Ebene bis pragmatische Einbettung des Ansatzes Umweltgerechtigkeit in einem benachteiligten Quartier
- Vom stark ausgeprägten integrativen Organisationsansatz in der Verwaltung bis zum von Einzelakteuren in der Verwaltung getriebenen Vorgehen

Toolbox Umweltgerechtigkeit

Deutsches Institut
für Urbanistik

Bestandteile und Formate der Toolbox

Bestandteile

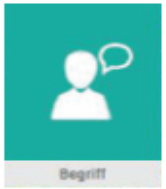
- Praxisbeispiele
- Definitionen
- Hintergrundwissen
- Instrumente und Umsetzungstipps

Formate

- Videoclips
- Checklisten
- Praxisbeispiele
- vertiefende Texte
- Literaturhinweise
- Links

https://toolbox-umweltgerechtigkeit.de/

Was bietet die Toolbox?



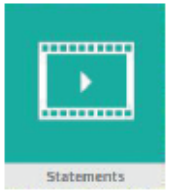
Begriff – Umweltgerechtigkeit, was ist das?
Sie finden sowohl eine kurze als auch ausführliche Erläuterung des Begriffs Umweltgerechtigkeit.

Akteure – Wer muss mit im Boot sein?
Hier finden Sie einen Überblick über die Handlungsmöglichkeiten der einzelnen Akteure aus Politik, Kommunalverwaltung, Verbänden und Quartiersakteuren.

Instrumente – Konzepte, Planungen, Finanzierung
Nutzen Sie Informationen, wie Sie das Thema Umweltgerechtigkeit in Instrumente wie Quatiersentwicklungskonzepte oder Lärmaktionspläne einfließen lassen können.

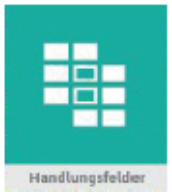
Schritte und Wege
In zehn orientierungsgebenden Handlungsempfehlungen werden die nötigen Schritte einer Kommune auf dem Weg zu mehr Umweltgerechtigkeit dargestellt und aufgezeigt, was dabei zu beachten ist.

Warum? – Was hat eine Kommune von Umweltgerechtigkeit?
Falls noch Überzeugungsarbeit zu leisten ist, finden Kommunen hier Argumente für das Engagement für mehr Umweltgerechtigkeit vor Ort.



Statements – Interview-Clips
Verschiedene Akteure haben sich bereits mit dem Ansatz Umweltgerechtigkeit und seiner Umsetzung auf kommunaler Ebene beschäftigt. Berichte und Erfahrungen der „Umweltgerechtigkeits-Profis" finden Sie hier.

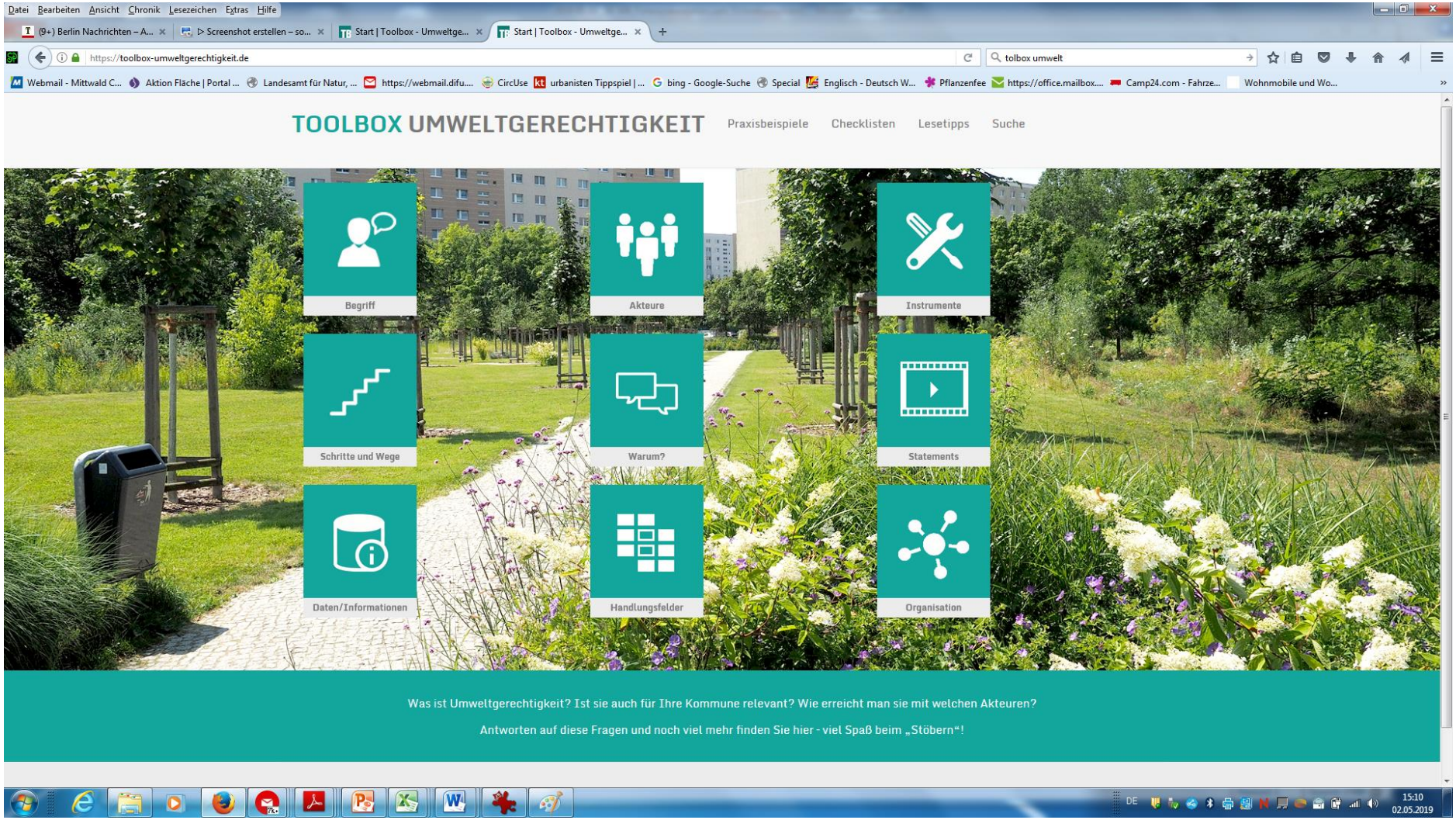
Daten/Informationen
An dieser Stelle wird aufgeschlüsselt, welche Informationsgrundlagen – Daten und Indikatoren, Akteurswissen, Konzepte und Planungen – hilfreich bzw. notwendig sind.



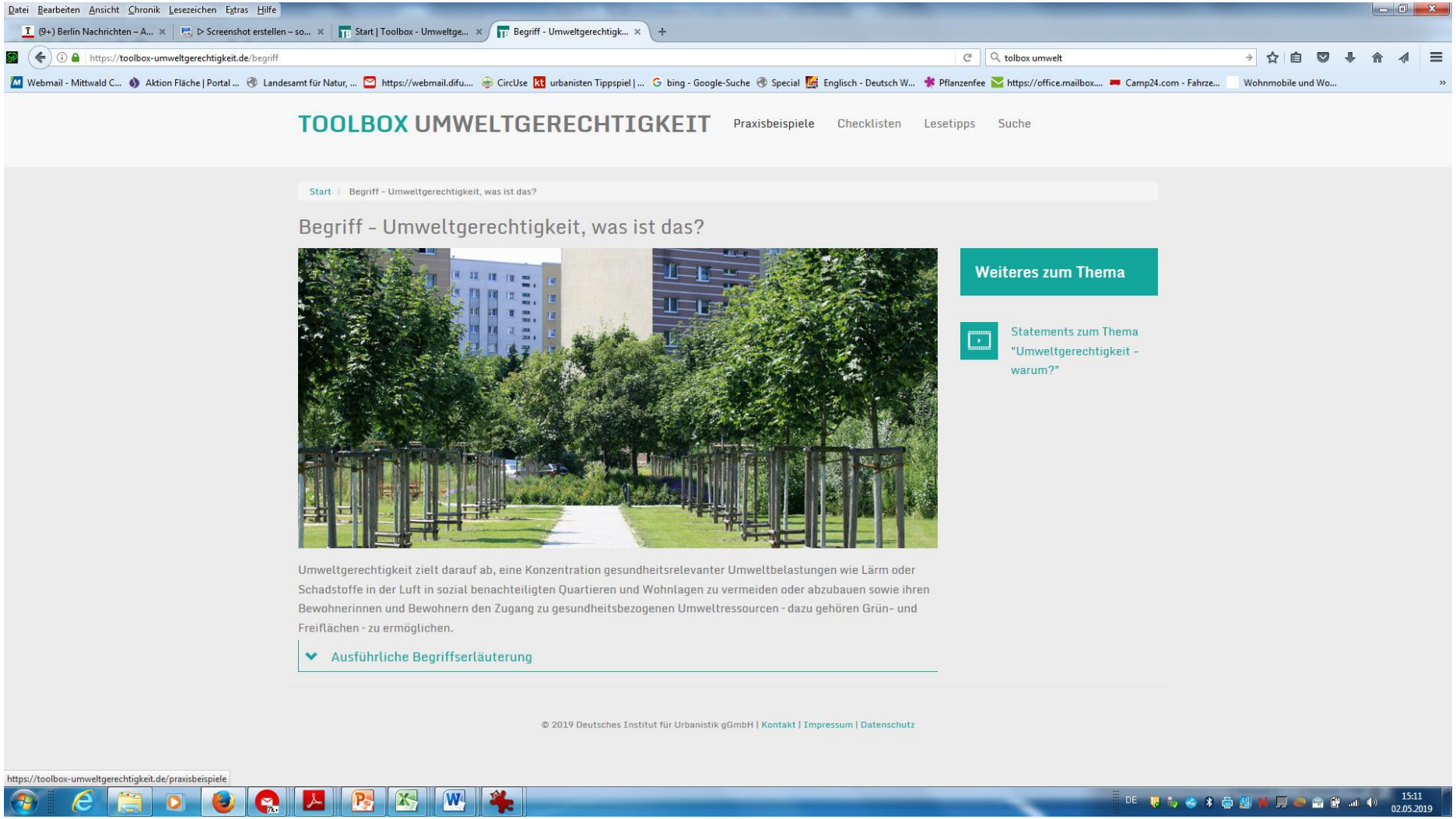
Handlungsfelder
Hier finden Sie Themen, Maßnahmen und Projekte für Umweltgerechtigkeit, unterteilt in sieben Handlungsfelder wie Lärmschutz, Klimaschutz oder Mobilität.

Organisation
Für eine erfolgreiche Zusammenarbeit kristallisieren sich fünf operative Kernelemente integrierter Stadt(teil)entwicklung mit Blick auf Organisation und Steuerung von Umweltgerechtigkeit heraus.

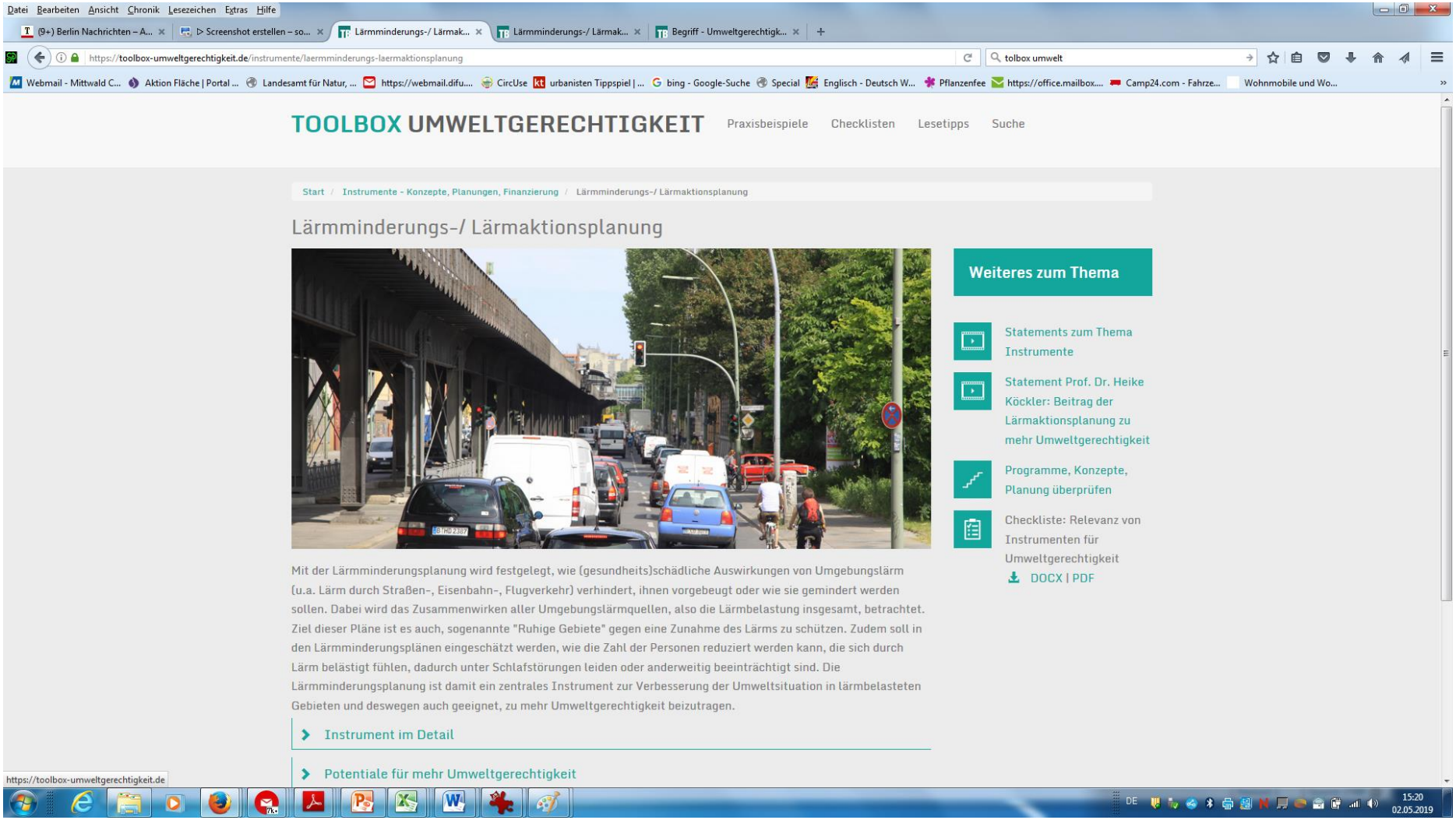
difu
Deutsches Institut
für Urbanistik



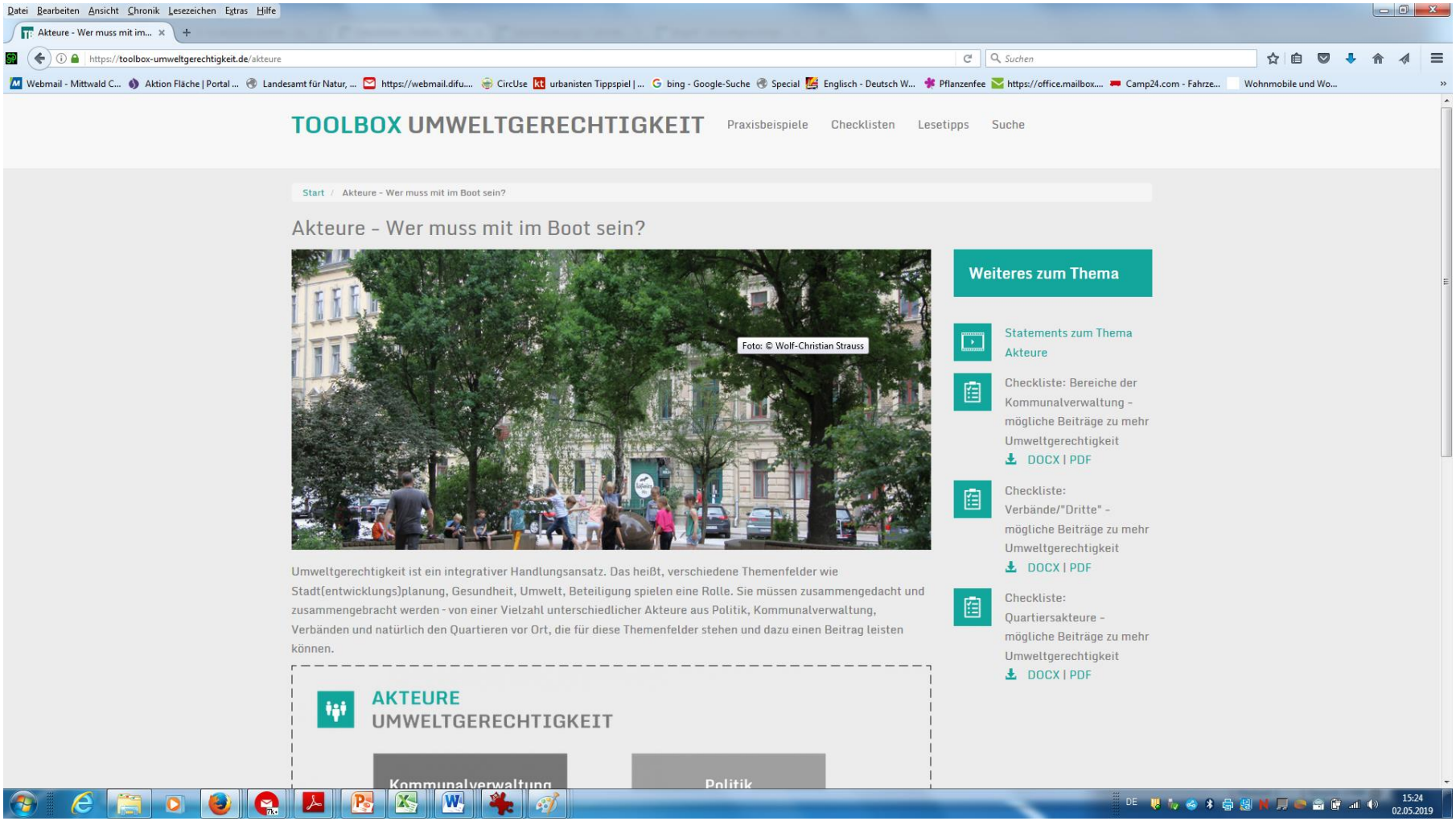
Deutsches Institut für Urbanistik



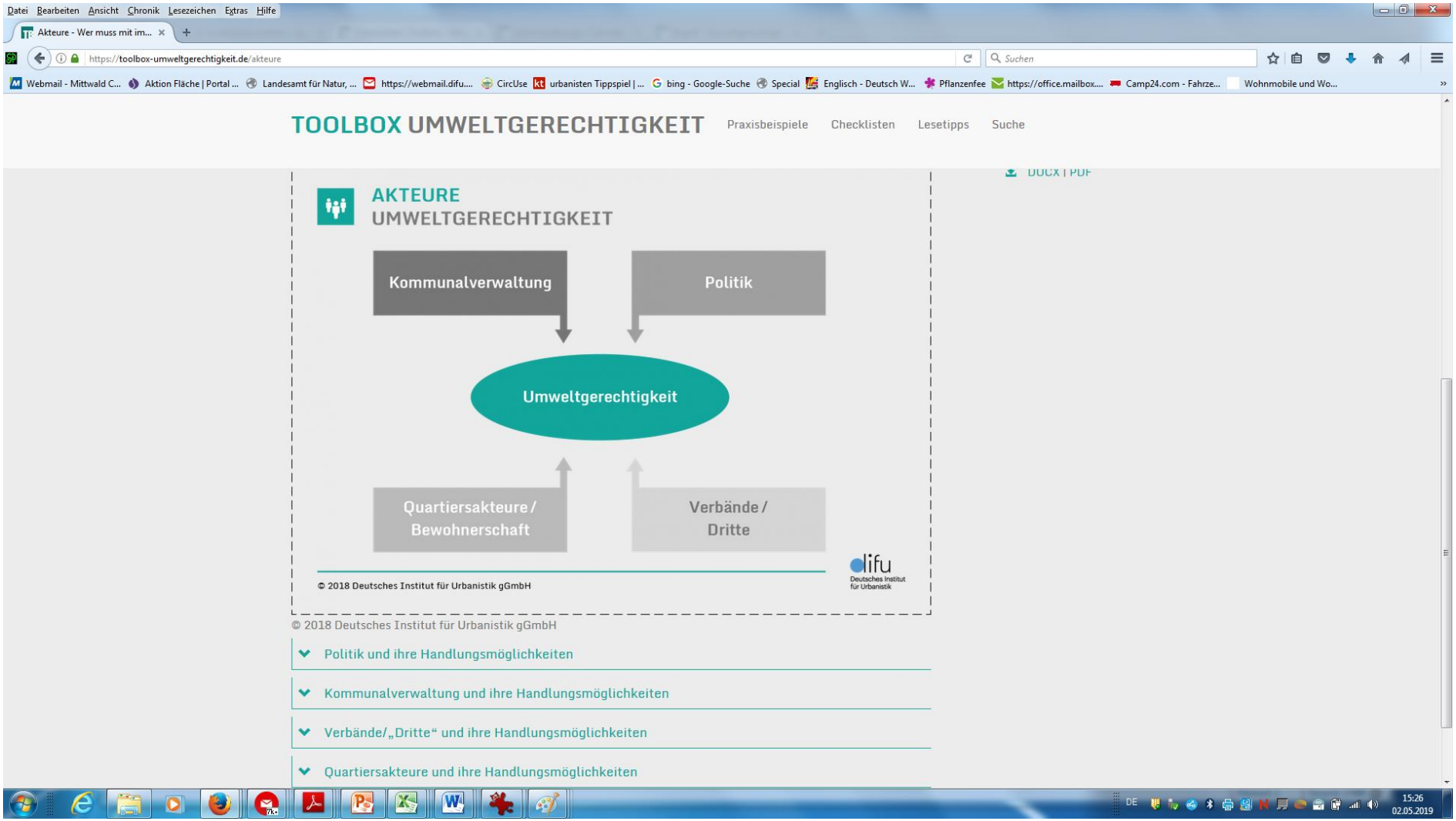
difu
Deutsches Institut
für Urbanistik



Deutsches Institut für Urbanistik



Deutsches Institut für Urbanistik



difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

(9+) Berlin Nachrichten – A... | Screenshot erstellen – so... | Handlungsfelder – Theme... | Lärmminderungs-/ Lärmak... | Begriff - Umweltgerechtigk...

https://toolbox-umweltgerechtigkeit.de/handlungsfelder

tolbox umwelt

Webmail - Mittwald C... | Aktion Fläche | Portal ... | Landesamt für Natur, ... | https://webmail.difu.... | CircUse | urbanisten Tippspiel | ... | bing - Google-Suche | Special | Englisch - Deutsch W... | Pflanzenfee | https://office.mailbox.... | Camp24.com - Fahrze... | Wohnmobile und Wo...

TOOLBOX UMWELTGERECHTIGKEIT Praxisbeispiele Checklisten Lesetipps Suche

Start / Handlungsfelder - Themen, Maßnahmen und Projekte für Umweltgerechtigkeit

Handlungsfelder - Themen, Maßnahmen und Projekte für Umweltgerechtigkeit

Foto: © Wolf-Christian Strauss

Umweltbelastungen verringern, Quartiere lebenswerter und grüner gestalten - darum geht es! Welche Aktivitäten in welchen Themen bringen Ihre Stadt weiter in Richtung Umweltgerechtigkeit? Wo kann bereits anknüpft werden? Was sollte Ihre Kommune neu anpacken?

Quartiere in den Städten sind häufig durch Lärm und schlechte Luft belastet. Zum Teil mangelt es an ausreichenden und einladenden Grünflächen und Spielplätzen. Menschen, die in dicht bebauten Stadtteilen wohnen, leiden zudem häufiger an Hitzestress als diejenigen in Ein- oder Zweifamilienhausgebieten. Mehr Platz für Radfahrerinnen und Radfahrer sowie für Fußgängerinnen und Fußgänger machen neben guten öffentlichen Verkehrsangeboten Quartiere lebenswerter. Angebote und Wissen rund um gesunde Ernährung, Bewegung und gesunde Wohn- und Lebensverhältnisse fördern die Gesundheit und befähigen Bewohnerinnen und Bewohner, sich aktiv für mehr Umweltgerechtigkeit im Quartier einzusetzen.

Sicher läuft in diesen Themen bereits Vieles in Ihrer Stadt. Mit Blick auf besonders belastete Quartiere können jedoch

Weiteres zum Thema

- Statements zum Thema Handlungsfelder
- Handlungsfeld Lärmschutz
- Handlungsfeld Luftreinhaltung
- Handlungsfeld Freiraumentwicklung
- Handlungsfeld Klimaschutz
- Handlungsfeld Mobilität
- Handlungsfeld Gesundheitsförderung
- Handlungsfeld Umweltbildung

DE 15:28 02.05.2019

difu Deutsches Institut für Urbanistik

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

(9+) Berlin Nachrichten – A... | Screenshot erstellen – so... | Handlungsfelder – Theme... | Lärmminderungs-/ Lärmak... | Begriff - Umweltgerechtigk...

https://toolbox-umweltgerechtigkeit.de/handlungsfelder

tolbox umwelt

Webmail - Mittwald C... | Aktion Fläche | Portal ... | Landesamt für Natur, ... | https://webmail.difu.... | CircUse | urbanisten Tippspiel | ... | bing - Google-Suche | Special | Englisch - Deutsch W... | Pflanzenfee | https://office.mailbox.... | Camp24.com - Fahrze... | Wohnmobile und Wo...

TOOLBOX UMWELTGERECHTIGKEIT Praxisbeispiele Checklisten Lesetipps Suche

https://office.mailbox.org/appsuite/#!&app=io.ox/portal

umweltgerechtigkeit im Quartier einzusetzen.

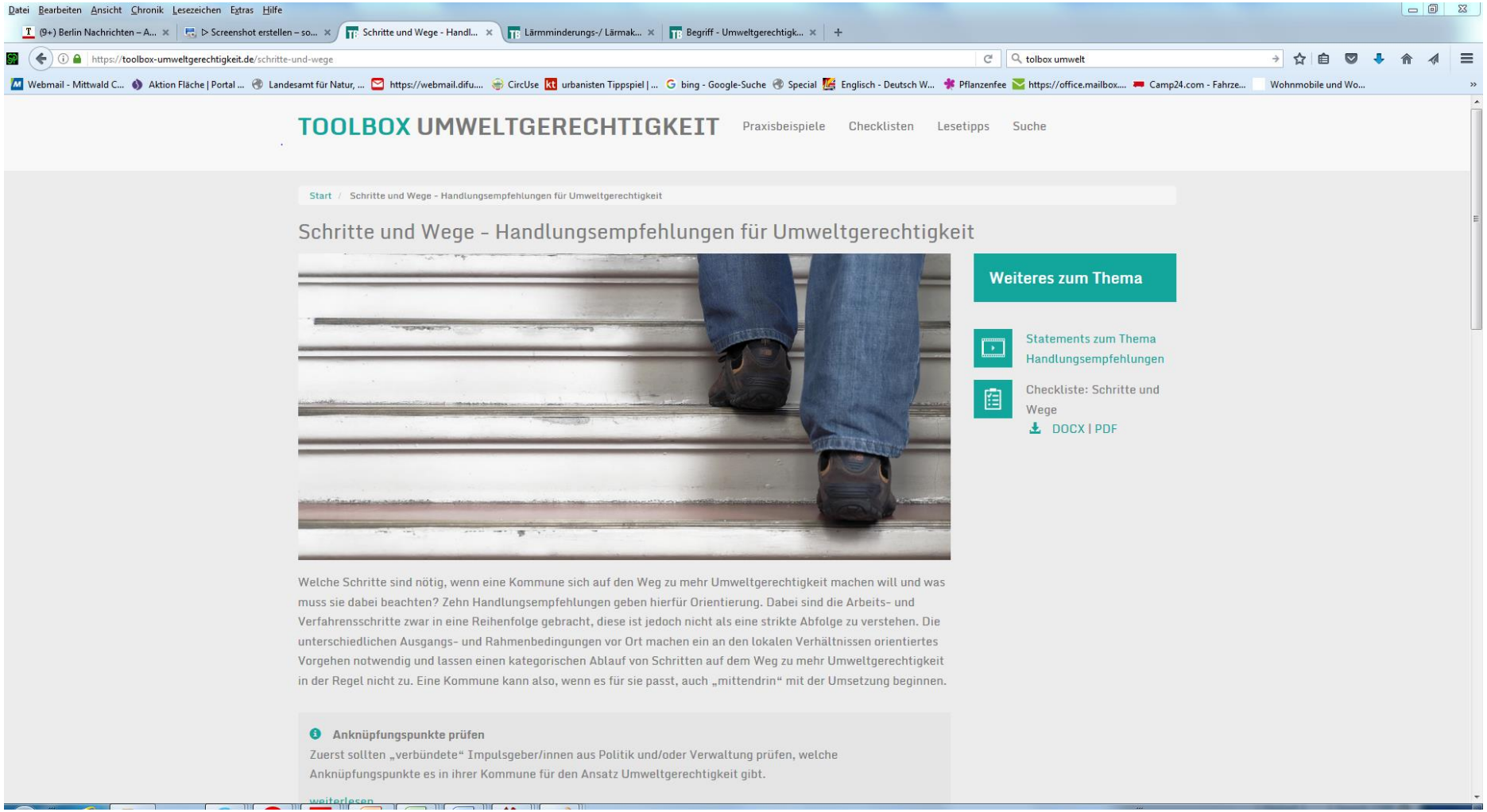
Sicher läuft in diesen Themen bereits Vieles in Ihrer Stadt. Mit Blick auf besonders belastete Quartiere können jedoch Aktivitäten und Maßnahmen gegebenenfalls gezielt von Akteuren aus Politik, Kommunalverwaltung, Verbänden und natürlich den Quartieren vor Ort verstärkt und gebündelt werden ...

Beispiel: Wird Straßenraum zu Gunsten von Fuß- und Radverkehr umgewidmet, können sich Bewohnerinnen und Bewohner gesünder fortbewegen. Es wird leiser, die Luft wird besser. Es wird Platz für Grün in der Stadt gewonnen. Das Quartier lädt ein zum Flanieren, Spielen und Verweilen.

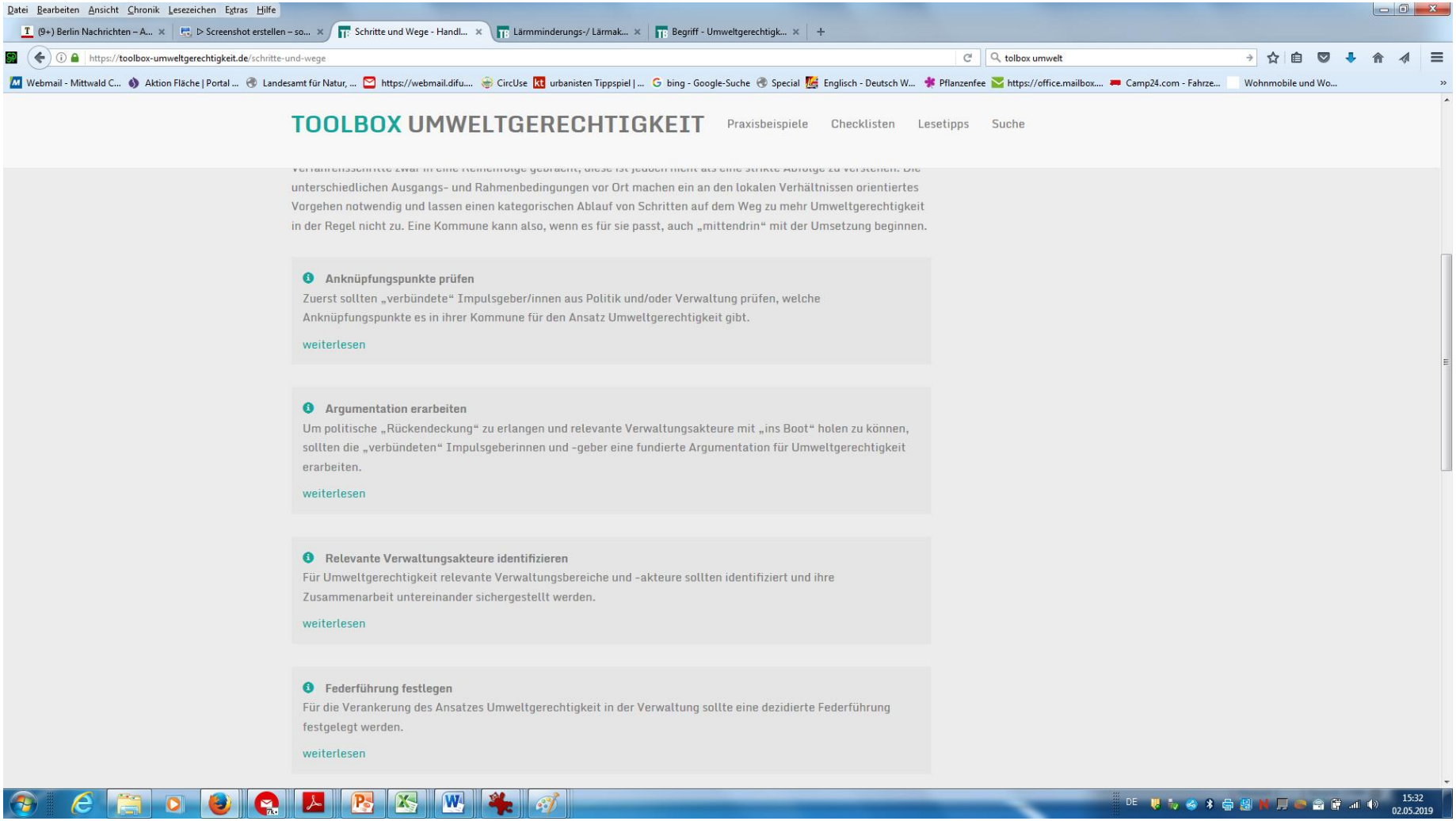
https://office.mailbox.org/appsuite/#!&app=io.ox/portal

DE 15:29 02.05.2019

difu Deutsches Institut für Urbanistik



difu
Deutsches Institut für Urbanistik



difu
Deutsches Institut
für Urbanistik

Checkliste_Indikatoren_Umweltgerechtigkeit.docx (Geschützte Ansicht) - Microsoft Word

Geschützte Ansicht Diese Datei stammt von einem Internetspeicherort und kann ein Risiko darstellen. Klicken Sie hier, um weitere Details anzuzeigen. Bearbeitung aktivieren

DATEN / INFORMATIONEN UMWELTGERECHTIGKEIT

Checkliste • Indikatoren Umweltgerechtigkeit

BEREICH	BETRACHTUNGSEBENE	INDIKATOR
Soziale Lage	Gesamtstädtische kleinräumige Betrachtung	Anteil der Langzeitarbeitslosen
		Anteil der erwerbstätigen SGB II-Empfänger/innen
		Anteil der Kinderarmut
		Anteil der Jugendarbeitslosigkeit
	Vertiefende teilräumliche Betrachtung	Übergangsquote aufs Gymnasium Schulentlassene ohne Bildungsabschluss
Umwelt	Gesamtstädtische kleinräumige Betrachtung	Belastung durch Straßenverkehrslärm (Tag-Abend-Nacht-Lärmindex L_{DEN})
		Belastung durch Feinstaub PM_{10} im Jahresmittel
		Belastung durch Stickstoffdioxid NO_2 im Jahresmittel
		Anteil an öffentlichen Grünflächen
	Vertiefende teilräumliche Betrachtung	Belastung durch weitere Lärmquellen wie Schienen-, Flug-, Industrie- und Gewerbelärm
		Geschätzte Anzahl der Menschen, die in lärmbetroffenen Gebieten (Straßenverkehrslärm und ggf. Gesamtlärm) leben
		Kleinräumige Lärmverteilung (gebäudescharfe Bewertung)
		Qualität öffentlicher Grünflächen (Zugänglichkeit, Ausstattung, Sicherheit, Sauberkeit, Pflegezustand, Umweltbelastung)
		Überwärmungsgebiete bzw. Gebiete mit Überwärmungspotenzial
		Bebauungsdichte (Grundflächenzahl)
		Lichtimmissionen künstlicher Beleuchtungsanlagen (mittlere Beleuchtungsstärke in der Fensterebene)
Gesundheit	Gesamtstädtische kleinräumige Betrachtung	Häufigkeit des Auftretens von Adipositas und Übergewicht bei Schuleingangsuntersuchungen
		Häufigkeit des Auftretens von grobmotorischen Störungen bei Schuleingangsuntersuchungen
	Vertiefende teilräumliche Betrachtung	Daten zu belastungsspezifischen Krankheiten aus Einzelstudien

Seite: 1 von 1 | Wörter: 140

Handlungsempfehlungen für Kommunen

Handlungsempfehlung: Anknüpfungspunkte prüfen und Argumentation erarbeiten

Mögliche **Anknüpfungspunkte**

- **Leitbilder und strategische Ziele** (u.a. Gesunde Stadt, Nachhaltige Stadt)
- **Planungsprozesse** (u.a. Stadt-, Freiraum-, Verkehrsentwicklung, Klima)
- **Förderkulissen** (insb. Städtebauförderprogramme)
- **Koordinations- und Kooperationsstrukturen** in Verwaltung und extern

Argumentation

- Gemeinsames **Verständnis** von Umweltgerechtigkeit entwickeln
- **Nutzen und Mehrwert** von Umweltgerechtigkeit verdeutlichen
- **Anknüpfungspunkte** sichtbar machen

Handlungsempfehlung: Zusammenarbeit relevanter Verwaltungsakteure sicherstellen, Federführung festlegen und mit Arbeitsauftrag ausstatten

Relevante **Akteure**

- Stadtentwicklung/Stadtplanung (Federführung?), Umwelt/Grün (Federführung?), Gesundheit (Federführung?), Verkehr/Mobilität, Familie, Kinder, ältere Menschen, Bildung, Statistik/Geoinformation

Aufgaben der Federführung

- Koordination und ämterübergreifende Kooperation „pflegen“
- Ansprechpartner*in für Akteure von „außerhalb“ (z.B. Wohnungsunternehmen)

⇒ **Arbeitsauftrag durch Kommunalpolitik** für die Umsetzung erforderlich

⇒ Bereitstellung von **(Personal)Ressourcen**

Handlungsempfehlung:
Mehrfach belastete Teilräume identifizieren

- raumbezogene **Daten und Indikatoren** zur Umweltsituation, sozialen und gesundheitlichen Lage kleinräumig zusammenführen und auswerten
- Difu-Vorschlag zu **Basisindikatoren:**
  - **Umweltsituation**: Straßenverkehrslärm, Feinstaub und Stickstoffdioxid, Versorgung mit öffentlichen Grünflächen
  - **Soziale Lage**: Langzeitarbeitslose, (erwerbstätige) SGB II-Empfänger*innen, Kinderarmut, Jugendarbeitslosigkeit
  - **Gesundheitliche Lage**: Kinder mit Übergewicht und Adipositas sowie mit grobmotorischen Störungen bei Schuleingangsuntersuchungen
- ergänzend/alternativ: **Expertenwissen** von Verwaltungsakteuren und Vor-Ort-Akteuren!

Indikatorenset Umweltgerechtigkeit

Soziale Lage

Gesamtstädtische Indikatoren

- Anteil der Langzeitarbeitslosen
- Anteil der erwerbstätigen SGBII-Empfänger (sog. Aufstocker)
- Anteil der Kinderarmut
- Anteil der Jugendarbeitslosigkeit

Vertiefungsindikatoren

- Übergangsquote aufs Gymnasium
- Schulentlassene der Hauptschule (oder vergleichbarer Schulform) ohne Bildungsabschluss

Umwelt

Gesamtstädtische Indikatoren

- Belastung durch Straßenverkehrslärm
- Belastung durch Feinstaub PM_{10}
- Belastung durch Stickstoffdioxid NO_2
- Versorgung mit öffentlichen Grünflächen

Vertiefungsindikatoren

- Belastung durch weitere Lärmquellen wie Schienen-, Flug-, Industrie- und Gewerbelärm
- Geschätzte Anzahl der Menschen, die in lärmbetroffenen Gebieten leben
- Kleinräumige Lärmverteilung (gebäudescharfe Bewertung)
- Qualität öffentlicher Grünflächen
- Überwärmungsgebiete bzw. Gebiete mit Überwärmungspotenzial
- Bebauungsdichte (Grundflächenzahl)
- Lichtimmissionen künstlicher Beleuchtungsanlagen

Gesundheit

Gesamtstädtische Indikatoren

- Häufigkeit des Auftretens von Adipositas und Übergewicht
- Häufigkeit des Auftretens von grobmotorischen Störungen bei Schuleingangsuntersuchungen

Vertiefungsindikatoren

- Verteilung belastungsspezifischer Krankheiten

Quelle: eigene Darstellung

Handlungsempfehlung: Handlungsbedarf in mehrfach belasteten Teilräumen ermitteln

- indikatorenbasierte Gebietsanalyse → **Vertiefungsindikatoren** zur Umweltsituation, sozialen und gesundheitlichen Lage
- qualitative Gebietsanalyse → **Einschätzungen und Bewertungen,** insb. **Bewohnerschaft/ Vor-Ort-Akteuren**
  - **etablierte Beteiligungsformen** nutzen, z.B. Stadtteilkonferenzen, Quartierstreffs
  - **schwer erreichbare Bevölkerungsgruppen:** passgenaue Beteiligungsformate (z.B. aufsuchende Arbeit in informellen Rahmen)
  - **Mulitiplikator*innen** (z.B. Kitaleitungen, Vertreter*innen von Umwelt-/ Naturschutzverbänden) einbinden

Handlungsempfehlung:
Ziele und Maßnahmen entwickeln und umsetzen

- intensive **Beteiligung** von Bewohnerschaft/ Vor-Ort-Akteuren
- **Maßnahmen**, um
  - (Mehrfach-)Belastungen zu vermeiden, zu reduzieren oder abzubauen
  - Kompensation zu schaffen (z.B. Grünflächenentwicklung)
  - Ressourcen (weiter) zu entwickeln (z.B. Grünflächenentwicklung)
- **Handlungsfelder**: insb. Lärmschutz, Luftreinhaltung, Freiraumentwicklung, Klimaschutz/-anpassung, Mobilität/Verkehr, Gesundheitsförderung, Umweltbildung

Handlungsempfehlung: Programme, Konzepte, Planungen auf Anschlussfähigkeit überprüfen

Mögliches **Vorgehen**

- **Schnittstellenanalyse:** Ziele und Maßnahmen zu Umweltgerechtigkeit enthalten?
- **Weiterqualifizierung:** Ergänzungen möglich?

Beispiel **Landschaftsplan**

- Darstellung, in welchen Quartieren sich zu wenige Grünflächen befinden (**Kernaufgabe**) und gleichzeitig viele sozial Benachteiligte leben (**Ergänzung**)
- **Beitrag zu Umweltgerechtigkeit**: vorrangig für diese Gebiete Maßnahmen ableiten, mit denen die Grünsituation verbessert werden kann

Handlungsempfehlung: Finanzierungsquellen bündeln

Mögliche **finanzielle Ressourcen**

- Fördermittel von EU (u.a. EFRE), Bund und Land (u.a. Städtebauförderung)
- kommunale Haushaltsmittel
- Stiftungen, Unternehmen, Wohnungswirtschaft
- Mittel der Krankenkassen (Präventionsgesetz)

- (Förder)Mittel gezielt **in mehrfach belastete Gebiete lenken** und für Maßnahmen und Projekte für mehr Umweltgerechtigkeit einsetzen

Diskussion…